

# zins trend

## Die Notenbanken haben keinen Spielraum

Kurz vor Jahresmitte haben die US-Notenbank Fed, die Europäische Zentralbank und die Schweizerische Nationalbank die wirtschaftliche Lage ihres Währungsraumes neu beurteilt und, falls nötig, Anpassungen an ihrer Geldpolitik vorgenommen.

Zwar unterscheiden sich die diversen Massnahmen der drei wichtigen Notenbanken im Detail, doch der Tenor der neusten Lagebeurteilung ist überall der gleiche: Die Wirtschaft braucht weiterhin viel Unterstützung, weshalb die Zinsen in allen drei Währungsräumen noch für lange Zeit sehr tief bleiben werden.

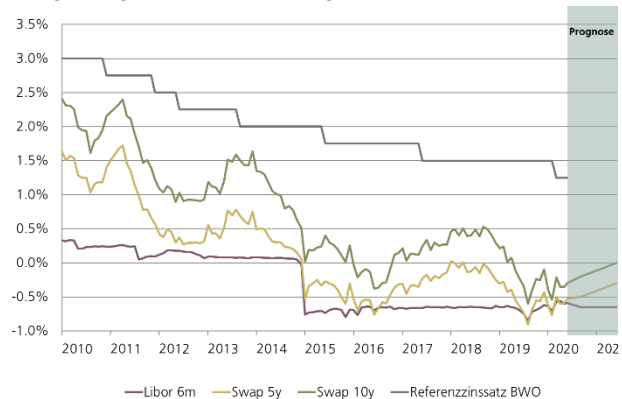
## Keine Zinserhöhung am Horizont

Am bildhaftesten zeigen diesen Umstand die Erwartungen der Fed-Mitglieder an den zukünftigen Zinspfad. Das «Dot-Plot»-Diagramm, welches die US-Notenbank vierteljährlich veröffentlicht, prognostiziert ein Weiterführen der Nullzinspolitik bis mindestens Ende 2022. Auf jeden Fall will die Fed die Zinsen erst anheben, wenn die Wirtschaft die Folgen des Corona-Lockdowns überstanden hat. Ins gleiche Horn bläst EZB-Präsidentin Christine Lagarde. So sollen die europäischen Leitzinsen noch so lange auf ihrem aktuellen oder gar einem niedrigeren Niveau bleiben, bis sich die Inflationsaussichten wieder deutlich einem nachhaltigen Level von 2% angenähert haben. Dies könnte jedoch noch eine Weile dauern. Die EZB-Ökonomen gehen in ihren Juni-Prognosen für 2020 von einer Inflationsrate von 0.3% aus, die danach zwar langsam ansteigen soll, 2022 aber dennoch erst 1.3% erreichen wird.

## Spielraum für längerfristige Zinsen begrenzt

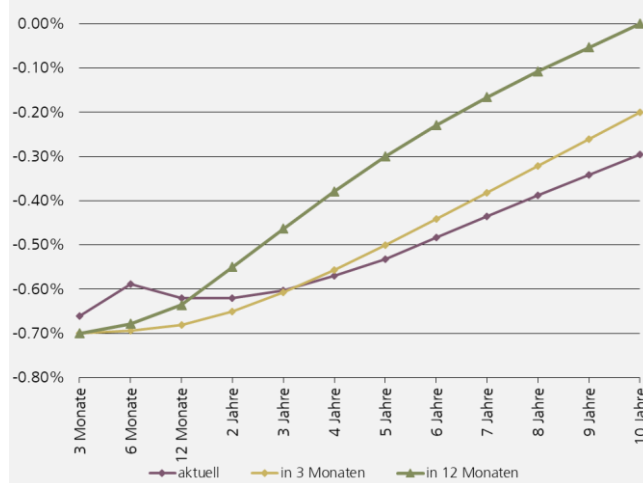
Auf eine sogenannte «Forward Guidance», wie sie die Fed und die Europäische Zentralbank seit geraumer Zeit praktiziert, verzichtet die Schweizerische Nationalbank weiterhin. Doch auch der SNB-Leitzins wird unangetastet bleiben, solange der Inflationsdruck nicht merklich ansteigt. Und ein solches Szenario scheint derzeit noch weit weg zu sein. Die bedingte Inflationsprognose der Schweizerischen Nationalbank erwartet für das aktuelle und das nächste Jahr gar negative Inflationsraten. Und auch 2022 bleibt der Inflationsdruck mit voraussichtlich +0.2% ausserordentlich gering. Für die SNB wird es deshalb noch für längere Zeit keinen Grund geben, an der Zinsschraube zu drehen. Da das kurze Ende der Zinskurve somit für Jahre auf tiefem Niveau festgezurr bleibt, werden auch die längerfristigen Zinsen über die nächsten Monate trotz Wirtschaftserholung lediglich leicht ansteigen.

## Langfristige Zinsentwicklung



## Unsere Zinsprognosen auf einen Blick

Laufzeit	Aktuell	In 3 Monaten	In 12 Monaten
Libor			
6 Monate	-0.59%	-0.70% - -0.60%	-0.70% - -0.60%
Swap			
5 Jahre	-0.53%	-0.60% - -0.40%	-0.40% - -0.20%
Swap			
10 Jahre	-0.30%	-0.30% - -0.10%	-0.10% - 0.10%



Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.